

nennt, auf das Zündloch zu schütten. Nach ihm kommt der Mann, der die Kanone ladet, und dieser muß der hurtigste von allen seyn; ferner zwei Mann, die Kanone nach dem Befehle des Kommandeurs hin und wieder zu schieben (zu backsen) und hinten in die Höhe zu heben (aufzulichten). Diese stehen links und rechts neben dem Zündloche; der Eine hat einen Kuhfuß (einen eisernen Hebel Fig. 11), fast dasselbe Ding, das wir zu Lande Brecheisen nennen; der andere hat eine Handspacke, einen kurzen hölzernen Hebebaum oder Knüppel. Ein vierter Mann hält den Karduskocker, und reicht zur gehörigen Zeit die Karduse dem Lader. (Der Karduskocker ist ein hölzernes oder ledernes Futteral mit einem Deckel, in welches die Karduse gesteckt wird, so wie sie aus der Pulverkammer kommt, um zu verhüten, daß kein Funke daran fliege und Unglück anrichte.) Ein fünfter Mann steht bei der Mündung, und reicht die Kugel und den Pfropf zu, und ein sechster Mann endlich giebt Feuer, oder zündet mit dem Luntenstocke die Kanone an.

Alle diese Leute haben bei großen Kanonen noch einige Gehülfen; so daß zu einem 36 Pfünder 14 Mann, zu einem 24 Pfünder 11 Mann, zu einem 18 Pfünder 9 Mann, zu einem 12 Pfünder 8, zu einem 8 Pfünder 7, zu einem 6 Pfünder 5, und zu einem 4 Pfünder 4 Mann gerechnet werden.